

# GEMEINDE AKTUELL

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Langebrück

Oktober – November 2020



Foto: Hanna Zieschang

**Suchet der Stadt Bestes und betet für sie  
zum HERRN.**

**Jeremia 29, 7  
Monatsspruch für Oktober**



## Angedacht

**Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;  
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.**

**Jeremia 29, 7**

Dürfen sich Christen in die Politik einmischen? Sollen sie es vielleicht sogar? Oft hört man, die Kirche solle sich um ihre eigentliche Aufgabe kümmern: den Menschen das Evangelium verkünden und sie für den Glauben gewinnen, ihnen in Notsituationen seelsorgerlich beistehen, beten und Gottesdienste feiern. Aber bitte nicht zu Kriegen und Waffeneinsatz, zum Umweltschutz, zur Flüchtlingssituation oder zu Pegida Stellung nehmen. Mit der Bergpredigt könne man nun mal keinen Staat regieren.

Der Prophet Jeremia gibt seinem Volk einen eindeutig politischen Rat, eine direkte Botschaft von Gott. Er spricht zu den Menschen in der Ferne, in Babylon, wohin ein Großteil der Juden aus Jerusalem verschleppt worden war. Gott lässt ihnen ausrichten, sie sollen sich dort integrieren und engagieren. Dann wird es ihnen gut gehen.

Diesen Rat kann man als Aufforderung verstehen, eigene Interessen hintanzustellen. Man kann daraus aber auch eine Ermunterung zum Aktivwerden ablesen: Beteiligt euch an der Gestaltung des Lebens in eurer Umgebung. Ihr habt eine Grundlage, einen Maßstab in eurem Glauben, der eine gute und hilfreiche Richtschnur für Wohlergehen sein kann. Daraus erwächst eine gesellschaftliche Verantwortung.

Im Dritten Reich gab es Christen, die politisch klar Stellung bezogen. Sie sahen, dass die Machthaber menschenverachtend regierten, und konnten nicht anders, als dem unter Einsatz ihres Lebens zu widersprechen. Kirchen waren während der friedlichen Revolution in unserem Land die Orte, an denen sich Demonstranten versammeln und um friedliche Lösungen ringen und beten konnten. Damit nahmen sie politisch entscheidend Einfluss.

Und heute? Suchet der Stadt Bestes, und betet für sie! Das Beste: Verantwortung füreinander übernehmen - auch und insbesondere aktuell in den Coronazeiten - Unrecht beim Namen nennen, auf Frieden und Bewahrung der Schöpfung achten. Und dann nicht in blinden Aktionismus verfallen, sondern für das Tun auch und zuerst Gottes Segen im Gebet erbitten.

In diesem Sinne: Bringen Sie sich ein und beten Sie für Langebrück, für unsere Stadt, für unser Land, für unsere Erde, auf dass es uns wohlgehe.

Es grüßt Sie herzlich, Ihre Prädikantin Hanna Zieschang

## Neues aus dem Kirchenvorstand

Am 20.9. (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) fand die **Kirchenvorstandswahl** in unserer Gemeinde statt. Die Wahlergebnisse finden Sie im Internet auf [www.kirche-langebrueck.de](http://www.kirche-langebrueck.de).

---

### Corona Pandemie: Unsere Regelungen für Gottesdienste

Seit Mitte September finden Sie wieder alle Stühle in unserer Kirche aufgebaut. Wir nutzen damit die größere Flexibilität, die inzwischen möglich ist.

Bei besonderen Gottesdiensten wie der Konfirmation am 4.10. können alle Stühle genutzt werden. Dafür ist erforderlich, dass alle Besucher eine Karte mit Kontaktdaten ausfüllen, die pro Sitzplatz ausliegen. Außerdem muss dann während des gesamten Gottesdienstes eine Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) getragen werden. Wir sorgen zudem für eine verbesserte Lüftung.

Bei kleineren Gottesdiensten bleibt es bei den Abständen zwischen den Gottesdienstbesuchern: Nur jede zweite Reihe wird genutzt und auch innerhalb einer Reihe bleibt Platz zwischen den einzelnen Personen, sofern sie nicht zusammengehören. Damit wird die MNB nur zum Singen benötigt.

---

### Vorstellung des neuen Kantors

Wir begrüßen unseren neuen Kantor, Herrn Johann Weinberger und freuen uns, dass wir damit alle großen und kleinen Sänger wieder herzlich einladen können: Probe der **Kurrende** donnerstags 16 Uhr und des **Chors** dienstags 20 Uhr.

Wir wünschen Herrn Weinberger für seinen Dienst in unserer Gemeinde viel Freude und Gottes Segen.

---



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Johann Weinberger. Ich bin 32 Jahre alt, habe B-Kirchenmusik studiert und arbeite seit 2014 als Kantor und freischaffender Musiker in Dresden. Während meines Studiums durfte ich meine ersten Praxiserfahrungen sammeln, u.a. als Leiter des Weixdorfer Chores „Kreuz&Quer“. Somit kenne ich bereits einige von Ihnen und freue mich umso mehr, nun den kirchenmusikalischen Verkündigungsdienst in den Kirchengemeinden Langebrück und Weixdorf übernehmen zu dürfen.

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit und freue mich auf den Kantorendienst, schöne Musik und viele nette Begegnungen.

Ihr Kantor Johann Weinberger

## Briefe an die Kinder und die Enkel – mal anders

Die liebevoll geschriebenen „Briefe an die Enkel“ in den letzten Gemeindeblättern brachten mich auf eine Idee. Ob es wohl interessant wäre, über meine – bzw. unsere Briefe an die Kinder und Enkel zu berichten?

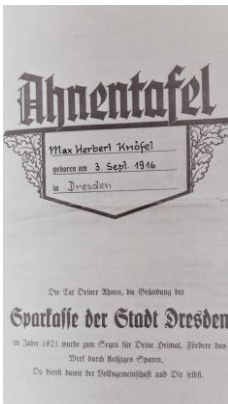
Es begann vor Jahren, als unsere Tochter mir das Buch „Mama, erzähl mal“ schenkte. Als ich es aufschlug und nur leere Seiten mit vielen Fragen sah, da packte ich es erst einmal in den Bücher-schrank, denn es



sah nach richtig viel Arbeit aus. Doch nach 2 Jahren nahm ich es zur Hand und stellte fest, dass es eine richtige Reise in die Vergangenheit wird, wenn ich damit beginne, auf alle Fragen dieses Buches zu antworten.

Kaum hatte ich die ersten Seiten ausgefüllt, da merkte ich, wie mich diese Arbeit fesselte. Ich kramte buchstäblich in jeder Ecke, um die beantworteten Fragen zusätzlich noch bildlich zu illustrieren. Und mit diesem Buch entstand ein richtiger Schatz, der zum 40. Geburtstag unserer Tochter viel Freude bereitet hat. Ich war richtig stolz auf mein Werk. Eigentlich dachte ich, damit sei meine Mission erfüllt. Doch weit gefehlt.

Auf Umwegen erreichte mich einige Zeit später das Buch „Oma, erzähl mal“. Mit einem Schmunzeln nahm ich es zur Hand, zumal ich inzwischen doch schon etwas Routine und ein terminliches Ziel hatte: Die Konfirmation unserer Enkeltochter. Als mein Mann sah, mit welchem Elan ich mich an die Arbeit machte, nahm er sich sein Buch „Opa, erzähl mal“ zur Hand, denn auch dieses Buch schlummerte im Dornröschenschlaf im Bücherschrank. Was soll ich Ihnen sagen? Bald saßen wir am großen Tisch im Wohnzimmer beim Knistern des Kamins eifrig an unseren Büchern. Sie wurden zu einem ganz besonderen Zeugnis unserer Vergangenheit.



Vieles, was für uns damals als völlig normal erschien, wird von der nachfolgenden Generation oft mit Stauen und Verwunderung wahrgenommen. Mitunter versteht die jüngere Generation danach auch manche

Eigenheiten und Verhaltensweisen der älteren Generation viel besser. Schau ich zurück auf mein Leben, dann sehe ich Höhen und Täler. Zu allen Zeiten war mir mein Glaube, welchen meine Eltern mir mitgegeben haben, jedoch eine große Stütze. Deshalb meine Bitte an euch, meine lieben Kinder und Enkel: Auch euer Leben wird einem bunten Reigen, bei welchem es auf und ab geht, gleichen. Vertraut zu allen Zeiten darauf, von Gott geliebt zu sein. Diese Zuversicht wird euch durch das Leben tragen.

Deshalb meine Idee für Sie, liebe Eltern und Großeltern: Suchen Sie nach alten Schätzen, z.B. früheren Dokumenten aus Schule, Ausbildung, Beruf, der gemeinsamen Familienzeit mit den Kindern, oder von Urlauben. Auch die unscheinbarsten Dinge werden oft mit Staunen aufgenommen.

Regina Knöfel

---

## Gesprächsgottesdienst

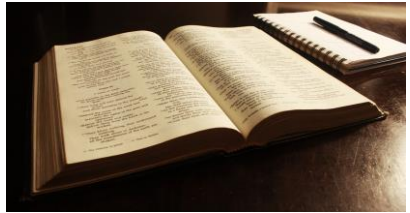
Einmal im Jahr feiern wir den Gottesdienst in einem anderen Format: Statt eine Predigt zu hören, erhielten wir in einer kurzen Andacht Denkanstöße, -vielen Dank, Rüdiger Scharnagel! Anschließend kamen wir in drei Gruppen ins Gespräch über einen Text aus der Apostelgeschichte, der nicht aktueller sein könnte. Die Apostel hatten vor 2000 Jahren nämlich ganz ähnliche Probleme wie wir heute: Sie standen unter Zeitdruck und schafften es nicht, alle an sie gestellten Aufgaben zu erfüllen. Zu ihrer Entlastung ernannten sie daher sieben Diakone, die sie in ihrer praktischen Arbeit unterstützen sollten. Die Diakone wurden mit Gottes Segen in ihre Arbeit eingeführt.

Hätte die Begebenheit aus der Apostelgeschichte auch anders ausgehen können? Die Diakone hätten die Aufgabe nicht annehmen müssen, sie hätten Ausreden anführen können, wie „keine Zeit“, „keine Kompetenz“ oder „keine Lust“. Was können wir heute tun, wenn uns Aufgaben über den Kopf wachsen? Wie können wir Aufgaben in der Gemeinde gestalten, damit sie mit Freude übernommen werden? Sollten wir unsere Erwartungen an uns selbst und andere herunterschrauben?

Besonders schön ist das Ende der Erzählung aus der Apostelgeschichte: Weil manche Männer das Wort Gottes verkündigen und andere ganz praktisch helfen, wächst die Zahl der Glaubenden täglich.

Mir haben die Mitarbeit am Gesprächssonntag und das Mitmusizieren viel Spaß gemacht. Falls Sie dabei waren, hoffe ich, dass auch Ihnen das gemeinsame Gespräch viel Freude gemacht hat und Sie Denkanstöße für den Alltag mitnehmen konnten!

Cornelia Wulf



pixabay/AgnieszkaMonk



## Veranstaltungen im Oktober und November

### Martinsfest am 11.11. um 17.30 Uhr

Herzlich laden wir Groß und Klein am Martins-tag ein. In diesem Jahr treffen wir uns drau-ßen im Pfarrgarten. Dort erwarten uns Mar-tinslieder und alle können gespannt sein auf die Martinsgeschichte. Anschließend ziehen wir - wie jedes Jahr- hinter Martin auf dem Pferd mit unseren Lampions durch Lange-brück. Im Pfarrgarten endet unser Lampi-onumzug. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden muss.



Wie in den letzten Jahren sammeln wir auch wieder Päckchen für die Akti-on „Weihnachten im Schuhkarton“. Informationen hierzu finden Sie auf den Handzetteln, die in der Kirche und im Pfarrhaus ausliegen, sowie im Internet unter [www.weihnachten-im-schuhkarton.org](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.org).

---

### Haus- und Straßensammlung vom 13.-22.11.



„Glaubst du, dass es Wege aus der Schuldenfalle gibt?“ Schulden zu machen oder Kredite aufzuneh-men, ist heutzutage ein ganz normaler, erwünschter und oft notwendiger Vorgang. Ohne ihn würde das System Marktwirtschaft nicht funktionieren. Über-schuldung ist oft nicht einfach das Resultat individu-eller Probleme oder Unfähigkeit, mit Geld umzuge-hen, sondern vor allem Ausdruck eines gesellschaft-lichen Wandels.

Die Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen möchte Bera-ter\*innen unterstützen, die für Menschen in der Schuldenfalle da sind. Die Sammlung findet vom 13.-22.11. jeweils am Ende der Gottesdienste statt. Neben den klassischen Spendenbüchsen ist dies auch als Online-Spende über die Internetseite [www.diakonie-sachsen.de](http://www.diakonie-sachsen.de) möglich.

---

### Bittgottesdienst für den Frieden am 18.11. im Rahmen der Friedensdekade

„Umkehr zum Frieden“ - so lautet das Motto der diesjährigen Ökumeni-schen FriedensDekade. Die Taube auf dem Plakatmotiv wendet ihren Kopf zurück. Der Ölzweig in ihrem Schnabel bedeutet „Land in Sicht“, so lesen wir es im 1. Buch Mose in der Geschichte von Noah und seiner Arche. Der Blick zurück: Das erinnert auch daran, dass Gott immer wieder zu Neuan-

fängen ermutigt. Das Lernen aus Vergangenenem ist dabei Voraussetzung für einen Neuanfang. Der Blick zurück, wie bei der Taube, heißt nicht, dass das Heil in früheren Verhältnissen liegt. Umkehr zum Frieden bedeutet, den Blick wieder nach vorne zu richten, auf das Land, das Gott uns schenkt.

Im Bittgottesdienst für den Frieden innerhalb der Friedensdekade wollen wir Gott um seinen Frieden bitten und unsere Friedlosigkeit vor ihm bringen. Dazu laden wir herzlich am **Buß- und Betttag, 18.11., um 9.30 Uhr** in die **Kirche in Langebrück** ein.



---

### „Kess erziehen - weniger Stress, mehr Freude“

Zu diesem Thema laden die Schwesterkirchgemeinden Weixdorf und Langebrück in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Himmelsschlüssel alle Eltern, Großeltern und Interessierte **am 19.11., um 19.30 Uhr**, zu einem Elternabend im **Pastor-Roller-Haus in Weixdorf** ein.

Als Referentin konnte wieder Frau Petrun Grafe gewonnen werden. Frau Grafe ist freie Wortbildnerin und Supervisorin, zertifiziert u.a. für die KESS-Erziehen-Elternkurse (siehe <https://www.kess-erziehen.de>).

---

## Über den Tellerrand geschaut

### Ausstellung: Land und Leute – Die Kirche in unserem Dorf

Über 230 Jahre alt ist das **Pfarrhaus in Wachau**. Beim Wettbewerb „Land und Leute – Die Kirche in unserem Dorf“ ist es nun ausgezeichnet worden. Die Wüstenrot Stiftung würdigte es zusammen mit anderen Kirchen und kirchlichen Gebäuden, die so umgebaut wurden, dass sie auch künftig erhalten bleiben.

Eine Ausstellung im Pfarrhaus Wachau zeigt 20 kirchliche Orte, die aus Sicht der Wettbewerbs-Jury herausragende Beispiele sind und damit wichtige Impulse für die Zukunft der Dorfkirchen geben können.

Die **Ausstellung** ist noch **bis 31.10., täglich von 9 - 17 Uhr**, in der Wachauer Kirche zu sehen: Kirche Wachau, Hauptstraße 66, 01454 Wachau.

## Oktober 2020

*Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.*

*Jeremia 29, 7*

---

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Freitag, 2.10.</b> | 10.30 Uhr: Gottesdienst im Seniorenpflegeheim |
|-----------------------|---|

---

|  |  |
|--|--|
| <b>Sonntag, 4.10.</b><br>17. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr: Konfirmation<br>Kollekte für die eigene Gemeinde |
|--|--|

---

|   |  |
|---|--|
| <b>Sonntag, 11.10.</b><br>18. Sonntag nach Trinitatis | 9.30 Uhr: Gottesdienst, gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft,<br>Predigt: Ekkehard Reinhold<br><br>Kollekte für die Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst |
|---|--|

---

|   |  |
|---|--|
| <b>Sonntag, 18.10.</b><br>19. Sonntag nach Trinitatis |  10.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst<br>Kollekte für die kirchliche Männerarbeit<br>anschließend Büchertisch und Verkauf von fair gehandelten Produkten |
|---|--|

---

|   |   |
|---|---|
| <b>Sonntag, 25.10.</b><br>20. Sonntag nach Trinitatis |  9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst, mit Prädikantin Hanna Zieschang<br>Kollekte für die eigene Gemeinde |
|---|---|

---

|   |   |
|---|---|
| <b>Samstag, 31.10.</b><br>Reformationstag | 9.30 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst <b>in Medingen</b> , mit Dr. Christoph Münchow<br>Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk |
|---|---|

---

Parallel zu allen Gottesdiensten findet der Kindergottesdienst statt.




## November 2020

*Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.*

*Jeremia 31, 9*

---

|  |  |   |
|--|--|---|
| <b>Sonntag, 1.11.</b><br>21. Sonntag nach Trinitatis         |   | 17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst mit Taufgedächtnis<br>Kollekte für die eigene Gemeinde  |
| <b>Freitag, 6.11.</b>  |  | 10.30 Uhr: Gottesdienst im Seniorenpflegeheim   |
| <b>Sonntag, 8.11.</b><br>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr |  | 9.30 Uhr: Gottesdienst, gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft,<br>Predigt: Siegfried Schneider<br>Kollekte für Ausbildungsstätten der Landeskirche<br>anschließend Büchertisch |
| <b>Mittwoch, 11.11.</b><br>Martinstag                        |  | 17.30 Uhr: Anspiel zum Martinsfest im Pfarrgarten, anschließend Umzug   |
| <b>Sonntag, 15.11.</b><br>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr  |  | 10.30 Uhr: Gottesdienst<br>Kollekte für die eigene Gemeinde<br>anschließend Büchertisch und Verkauf von fair gehandelten Produkten  |
| <b>Mittwoch, 18.11.</b><br>Buß- und Bettag                   |  | 9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst zur Friedensdekade mit dem Hauskreis A-Z<br>Kollekte für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD  |
| <b>Sonntag, 22.11.</b><br>Ewigkeitssonntag                   |  | 9.00 Uhr: Gottesdienst<br>Kollekte für die eigene Gemeinde  |
| <b>Sonntag, 29.11.</b><br>1. Advent                          |  | 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands<br>anschließend Büchertisch und Verkauf von fair gehandelten Produkten  |
| <b>nächste Gottesdienste im Dezember</b>                     | <b>4.12.</b>   | Gottesdienst im Seniorenpflegeheim  |
|  | <b>6.12.</b>   | 17.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis  |

---

**Gottesdienste  
Oktober -  
November 2020**

**Weixdorf/  
Grünberg/ Hermsdorf**

**Medingen/  
Großdittmannsdorf**

**Ottendorf-Okrilla**

**Alle Gottesdienste in unseren Kirchen finden aktuell entsprechend der Abstandsregelungen und unter den Hygieneregulungen statt. Dadurch ist die mögliche Anzahl an Gottesdienstbesuchern weiterhin eingeschränkt. Zudem bitten wir alle Gottesdienstbesucher, eine Mund-Nasenbedeckung mitzubringen.**

|  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| <b>Sonntag, 4.10.</b><br>17. Sonntag nach Trinitatis         | 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest in <b>Grünberg</b>                               | 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest in <b>Medingen</b>   | 9.30 Uhr: Gottesdienst                       |
| <b>Sonntag, 11.10.</b><br>18. Sonntag nach Trinitatis        | 9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst mit Taufgedächtnis in <b>Weixdorf</b>                    | 9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst in <b>Großdittmannsdorf</b>  | 9.30 Uhr: Pfadfindergottesdienst             |
| <b>Sonntag, 18.10.</b><br>19. Sonntag nach Trinitatis        | 9.00 Uhr: Gottesdienst in <b>Hermsdorf</b>  | 9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst in <b>Medingen</b>   | 9.30 Uhr: Gottesdienst                       |
| <b>Sonntag, 25.10.</b><br>20. Sonntag nach Trinitatis        | 9.30 Uhr: gemeinsamer Sakramentsgottesdienst in <b>Langebrück</b>                         | 9.30 Uhr: Gottesdienst in <b>Großdittmannsdorf</b>  | 9.30 Uhr: Gottesdienst                       |
| <b>Samstag, 31.10.</b><br>Reformationstag                    | 9.30 Uhr: Konfirmation in <b>Weixdorf</b>   | 9.30 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst in <b>Medingen</b>   |  |
| <b>Sonntag, 1.11.</b><br>21. Sonntag nach Trinitatis         | 9.30 Uhr: Gottesdienst in <b>Weixdorf</b>   |   | 9.30 Uhr: Gottesdienst                       |
| <b>Sonntag, 8.11.</b><br>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr | 9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst in <b>Weixdorf</b>                                       | 9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst in <b>Großdittmannsdorf</b>  | 9.30 Uhr: Gottesdienst                       |
| <b>Mittwoch, 11.11.</b><br>Martinstag                        | 16.30 Uhr: Anspiel und Umzug zum Martinsfest in <b>Weixdorf</b>                           | <b>Montag, 10.11.</b> , 17.00 Uhr: Anspiel und Umzug zum Martinsfest in <b>Medingen</b>   | 16.30 Uhr: Andacht und Umzug zum Martinsfest |
| <b>Sonntag, 15.11.</b><br>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr  | 9.00 Uhr: Gottesdienst in <b>Grünberg</b>   | 9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst in <b>Medingen</b>   | 9.30 Uhr: Gottesdienst                       |
| <b>Mittwoch, 18.11.</b><br>Buß- und Betttag                  | 9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst zur Friedensdekade in <b>Langebrück</b>                  | 17.00 Uhr: Zeit der Stille in <b>Medingen</b>   | 19.00 Uhr: Taizé-Andacht                     |
| <b>Sonntag, 22.11.</b><br>Ewigkeitssonntag                   | 10.30 Uhr: Gottesdienst in <b>Weixdorf</b>  | 14.00 Uhr: Friedhofsblasen in <b>Medingen</b><br>14.45 Uhr: Friedhofsblasen, 15.30 Uhr Gottesdienst in <b>Großdittmannsdorf</b> | 9.30 Uhr: Gottesdienst                       |
| <b>Sonntag, 29.11.</b><br>1. Advent                          | 9.00 Uhr: Sendegottesdienst in <b>Weixdorf</b> ,<br>Einführung des neuen Kirchenvorstands | 9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Adventsspiel in <b>Großdittmannsdorf</b>   | 10.00 Uhr: Familiengottesdienst              |

## Konfirmandenrüstzeit

Es war einmal vor gar nicht so langer Zeit, in einem weit, weit entfernten Pfarrgarten, als die Gruppe der Konfirmanden aus Langebrück und Weixdorf einen Angriff plante. Sie waren bis an die Zähne bewaffnet mit Äpfeln und zogen gemeinsam gegeneinander in die Schlacht. Nachdem das Haus unter Beschuss genommen wurde, regte sich der Widerstand, welcher größer als erwartet war. Das Schlachtfeld zeigte deutliche Spuren des Kampfes. Als das Gemetzel seinen Höhepunkt fand, erschien eine weitere Partei, deren Macht jene der Streitkräfte bei weitem übertraf. Sie nannte sich: die Betreuer. Als sie das Trümmerfeld erblickten, weiteten sich ihre Augen und sie griffen zum härtesten aller Mittel: der Kollektivstrafe. Alle, wirklich ALLE Äpfel, ob unbeteiligt oder nicht, aufsammeln und wegschmeißen. Da-

mit hatte der Frieden ein weiteres Mal gesiegt und es kehrte fürs Erste Ruhe in Reinhardtsdorf ein.

Und Ruhe war ansonsten ein eher seltener Zustand. Aber was will man auch machen, wenn man mit 17 Jugendlichen für vier

Tage verreist und ihnen dann auch noch sagt, dass sie um 7 Uhr morgens aufstehen müssen und nicht ihre 10 Stunden Schlaf bekommen. Außerdem ist für viele Jugendliche das Gestalten eines Gottesdienstes keine verheißungsvolle Aufgabe für das Wochenende.

Aber trotz all der Arbeit gab es doch so einige Lichtblicke während der Rüstzeit. Sei es der gemeinsame Filmabend mit selbstgemachtem Popcorn, das Lagerfeuer mit Stockbrot und Rätseln oder einfach nur die Schafe, welche während der Wanderung auf den Zirkelstein plötzlich angelaufen kamen und sich streicheln ließen. Ja, die Schafe waren geradezu zum Küssen.

Alles in allem können wir als Betreuer sagen, dass uns das Wochenende mit den Konfis ein weiteres Mal viel Spaß gemacht hat und auch wenn sie vielleicht ab und zu sehr anstrengend sein konnten, so war die Zeit mit ihnen sehr lehrreich und nie langweilig.

Luise Rau und Karl Jäger

## Christenlehrerüstzeit in Buchholz im Juli 2020



Wir waren zur Rüstzeit in Buchholz. Es gab viele Tiere wie Ziegen, Schafe, Hühner, Hasen und Meerschweinchen. Wir wachten meistens zwischen fünf und sieben Uhr auf. Halb acht wurden wir dann mit Geigenmusik von Cornelia Pfeil geweckt und ließen uns um acht das Frühstück schmecken.

Der Tag begann mit dem „Guten Start“, der mit Theaterstücken über Paulus ausgeschmückt wurde. Danach hatten wir Freizeit und kuschelten mit den Tieren, fingen ausgebüxte Ziegen ein und spielten im Hof Spiele. Halb zehn ging es dann ins Bett und wir quatschten noch, bis alle schliefen.



Wir unternahmen eine Nachtwanderung, bastelten, machten Lagerfeuer und spielten Spiele. So haben wir eine schöne Rüstzeit hinter uns.

Wir bedanken uns bei Hannes Ehrlich, Mirjam Jähnchen, Cornelia Pfeil und Christiane Reichel.

Mia Grahnert und Jolanthe Reichel

# Gemeindekreise

## Kirchenmusik

|              |   |   |
|--------------|---|---|
| Posaunenchor | montags, um 19.00 Uhr                     | Hartwig Reichel<br>Tel.: 70175                      |
| Kurrende     | donnerstags, um 16.00 Uhr<br>im Pfarrhaus | Johann Weinberger<br>johann.weinberger@<br>evlks.de |
| Chor         | dienstags, um 20.00 Uhr<br>in der Kirche  |   |

---

## Gesprächskreise

|                           |  |                               |
|---------------------------|--|-------------------------------|
| Bibelcafé<br>„Ruhepol“    | Montag, den 5.10. und 2.11.,<br>um 14.30 Uhr im Pfarrhaus                    | Pfarrerin Rau                 |
| Frauen-<br>gesprächskreis | freitags nach Absprache  | Kathrin Labens<br>Tel.: 71587 |
| Frauenfrühstück           | einmal im Monat<br>nach Absprache  | Ilona Olligs<br>Tel.: 81367   |
| Offene<br>Bibelstunde     | Mittwoch, den 28.10. und den<br>25.11., jeweils um 19.30 Uhr<br>im Pfarrhaus | Peter Botzler<br>Tel.: 70404  |

In unserer Kirchengemeinde treffen sich derzeit fünf **Hauskreise** regelmäßig, um gemeinsam über Gottes Wort nachzudenken. Die Ausrichtungen der Kreise und ihre Ansprechpartner finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.kirche-langebrück.de/angebote/gesprachskreise/>

---

## Jugend und Kinder

|                              |   |                             |
|------------------------------|---|-----------------------------|
| Junge Gemeinde               | donnerstags, um 19.00 Uhr                                     | Luise Rau,<br>Tel.: 70876   |
| Teenkreis der<br>LKG         | freitags, um 19.30 Uhr,<br>im Bürgerhaus                      | Santosh Geck<br>Tel.: 70482 |
| Konfirmanden                 | Klasse 7: dienstags 17 Uhr<br>Klasse 8: dienstags 18 Uhr      | Pfarrerin Rau               |
| Kinderkreis                  | Freitag, den 9.10. und 13.11.,<br>um 16.00 – 17.00 Uhr        | Mirjam Jähnchen             |
| Christenlehre                | 1., 2. und 3. Klasse montags<br>4. und 5./6. Klasse mittwochs | Mirjam Jähnchen             |
| Kindergottes-<br>dienst-Team | Ansprechpartnerin ist Anke Wünsche, Tel. 81286                |                             |

---

# Freud und Leid

In unsere Fürbitten schließen wir ein:

Diese Angaben finden Sie ausschließlich in der gedruckten Ausgabe des Gemeindeblatts.

*Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.*

*Psalm 139, 5*

---

## Wir sind für Sie da

### Pfarramt:

Almuth Höhnel, Kirchstraße 46, 01465 Langebrück

Tel.: 035201 / 70876, Fax: 81671, E-Mail: [kg.langebrueck@evlks.de](mailto:kg.langebrueck@evlks.de)

Das Pfarramt ist **am 8.10. geschlossen.**

### Öffnungszeiten:

- Dienstag 9 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr
- Donnerstag 9 – 11 Uhr

**Frau Pfarrerin Rau** ist zu erreichen

- telefonisch unter 035201 / 70876
- per E-Mail unter [christiane.rau@evlks.de](mailto:christiane.rau@evlks.de)

Kirchenvorstand: [kv@kirche-langebrueck.de](mailto:kv@kirche-langebrueck.de)

Vorsitzende: Beate Schütz, Tel. 035201 / 71132

Gemeindepädagogin: Mirjam Jähnchen, Tel. 035201 / 70594,

[mirjam.jaehnchen@evlks.de](mailto:mirjam.jaehnchen@evlks.de)

---

**Spenden** für die **Kirchgemeinde**: Kirchenbezirk DD Nord

IBAN DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: KG Langebrück RT 1012

**Spenden** für den **Förderverein**: an den Förderverein

IBAN DE72 3506 0190 1627 9300 18

Für **Kirchgeld** und **Friedhof**: Kirchgemeinde Langebrück

IBAN: DE54 3506 0190 1610 3000 10

Verwendungszweck: Kirchgeld/ FUG

bei der LKG Sachsen Bank für Kirche und Diakonie, BIC GENODED1DKD

Wir freuen uns über Ihre Spende für die Gemeindearbeit! Herzlichen Dank!

---

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Kirchgemeinde Langebrück, Kirchstr. 46, 01465 Langebrück.

Verantwortlich: Hanna Zieschang; Druck: Löbnitz-Druck GmbH, 01445 Radebeul

E-Mail Redaktionsteam: [gemeindeblatt@kirche-langebrueck.de](mailto:gemeindeblatt@kirche-langebrueck.de)

## Von Kindern für Kinder

Suche alle Wörter!

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S | K | L | I | E | B | E | Z | A | O | T |
| J | A | O | M | I | E | X | R | U | L | E |
| E | G | B | R | O | T | S | L | P | N | I |
| S | Q | L | Z | M | G | O | T | T | O | L |
| U | N | I | U | R | N | Y | P | I | O | E |
| S | O | P | T | F | R | I | E | D | E | N |
| K | A | G | E | R | N | T | E | R | Q | Z |

Tipp: Es sind 7 Wörter

Kinder aus der 4. Klasse



Liebe Kinder,

einige Kinder haben schon die Kirchenrallye geschafft und das richtige Lösungswort erraten. Eine Familie war an allen 10 Stationen der Rallye. Sie hat insgesamt drei Radtouren damit verbunden und festgestellt, dass sie in drei Landkreisen waren. Eine Tour erlebten sie bei einem heftigen Sommergewitter, wo sie aber im Pfarrhausvorhäuschen Kirchenasyl gefunden haben.

Die Kirchenrallye geht weiter. Ihr könnt noch starten und die Kirchen unseres Kirchspiels erkunden. Ich bin gespannt auf neue Rückmeldungen.

Eure Mirjam Jähnchen